

Eine Pfeifente *Anas penelope* auf dem Angelweiher

Seit nunmehr 30 Jahren beteiligen wir uns an den nationalen und internationalen Wasservogelzählungen. Zumeist sind es Stockenten und Blässhühner, die als dominierende Arten auf dem Angelweiher und im benachbarten Naturschutzgebiet See am Goldberg anzutreffen sind.

Andere Entenarten sind gewöhnlich in nur geringer Zahl oder sehr selten auf den beiden Seen zu beobachten. Dazu zählt auch die Pfeifente, von der sich ein männlicher Vogel im September 2008 den Angelweiher als Rastgebiet auserwählt hatte.



Sehr seltener Gast auf dem Angelweiher: eine männliche Pfeifente *Anas penelope*;
September 2008, Fotos: P. Erlemann

Die Pfeifente ist etwas kleiner als die heimische Stockente. Sie brütet im nördlichen Europa an vegetationsreichen Seen. Auf dem Zug und im Winter erscheint sie in großer Zahl an den Küsten und küstennahen Binnengewässern. Hier ernährt sie sich von Pflanzen, vor allem Blättern von Gräsern, Seegräsern und Wasserpflanzen, ferner auch von Grünalgen.

Auf dem Zug in die Überwinterungsgebiete im Mittelmeerraum rasten Pfeifenten auch kurzzeitig an Seen und Weihern im Binnenland. Möglicherweise als Folge der Klimaänderung hat die Art z. B. in der Wetterau fast schon traditionelle Überwinterungsgebiete begründet (Naturschutzgebiet Teufelsee und Pfaffensee bei Echzell).



Männliche Pfeifente am Rand der Insel im Angelweiher beim Verzehr von Grünalgen, September 2008.

